

Auszug aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.12.2013

Am 16.12.2013 fand zur Beratung und Beschlussfassung über eine mögliche Gemeindevereinigung eine gemeinsame Sondersitzung mit dem Gemeinderat von St. Johann-Köppling im Sitzungssaal der Gemeinde Söding statt. Bei dieser historischen Sitzung war der Gemeinderat von Söding vollzählig anwesend.

Bgm. Kohlbacher ging auf das Ergebnis der durchgeführten Volksbefragung in der Gemeinde Söding ein. In Söding beteiligten sich 1.751 Bürgerinnen an der Volksbefragung zum Thema Fusion mit der Gemeinde St. Johann-Köppling, das sind 69,16% aller Wahlberechtigten. Vom Gemeinderat wurden 673 JA-Stimmen und 535 NEIN-Stimmen ausgezählt. Das entspricht einer Zustimmung von 55,72%. Bgm. Kohlbacher sprach von einem klaren Auftrag an die Funktionäre der Gemeinde Söding.

Nach einem Kurzbericht der Steuerungsgruppenmitglieder (Bgm. Ing. Peter Kohlbacher, Vizebgm. Josef Hohenberger, Gemeindegassier Anton Wipfler und Gemeinderat Werner Kaspar) beschloss der Gemeinderat der Gemeinde Söding einstimmig, dass sich die Gemeinde Söding mit Wirksamkeit 01.01.2015 mit der Gemeinde St. Johann-Köppling vereinigt.

In der anschließenden Gemeinderatssitzung der Gemeinde Söding wurde der Prüfbericht vom 09.12.2013 einstimmig genehmigt und die Subventionsliste für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen. Die Höhe der Subventionen bleibt gegenüber 2013 unverändert.

Der Voranschlag 2014 und der mittelfristige Finanzplan wurden einstimmig beschlossen. Der ordentliche Haushalt der Gemeinde Söding ist 2014 mit einer Einnahmen- bzw. Ausgabensumme von EUR 3.039.000 ausgeglichen. Für außerordentliche Vorhaben wurden EUR 99.700 vorgesehen. Es werden dazu keine weiteren Darlehen aufgenommen.

Bgm. Kohlbacher berichtete in dieser Sitzung, dass die Ankündigungstafeln „Lipizzanerheimat“ im Gemeindegebiet aufgestellt wurden und dass die Strabag AG mit dem Kreuzungsumbau Fridolin-Rolke-Straße begonnen hat. Die Einbindung in die LB70 wird im Frühjahr 2014 fertiggestellt. Die Bepflanzung erfolgt bei geeigneten Witterungsverhältnissen.

Bgm. Kohlbacher verlas das Schreiben der A16 betreffend Einbindung L315 (Stallhofnerstraße) in LB70, in dem mitgeteilt wurde, dass es sich um keinen Unfallhäufungspunkt handle und daher keine finanziellen Mittel vorgesehen sind. Bgm. Kohlbacher fügte hinzu, dass sich die Gemeinde Söding damit nicht zufrieden gibt und sich weiter um dieses Projekt bemühen wird.

Unabhängig vom vorher erwähnten Projekt fand am Donnerstag, den 20.12.2013, auf Ansuchen der Gemeinde Söding, eine mündliche Verhandlung betreffend Errichtung eines Schutzweges bei der Einmündung der Södingbergstraße in die Stallhofnerstraße statt. In dieser Verhandlung wurde das geplante Projekt von der Bezirksverwaltungsbehörde und dem zuständigen Verkehrssachverständigen genehmigt. Das Vorhaben ist für 2014 bereits budgetiert und kann nach positivem Beschluss des Gemeinderates umgesetzt werden.

Am gleichen Tag fand eine Verhandlung zur Entschärfung des Unfallhäufungspunktes bei der sog. ADEG-Rampe auf die neue L301 (Hitzendorfer Straße) statt. An dieser Besprechung nahmen Vertreter der Steiermärkischen Landesregierung (Abteilung 16 - Verkehr und Landeshochbau), des Sicherheitsreferates der BH Voitsberg, der Baubezirksleitung Steirischer Zentralraum (Referat Straßenbau), des Kuratoriums für Verkehrssicherheit und der Polizeiinspektion Söding teil. An diesem Tag wurde ein Lokalausweis durchgeführt und die Unfallstatistik für diesen Punkt erörtert. Diese Unterlagen werden nun einer Analyse durch die KfV Sicherheits-Service GmbH, Landesstelle Steiermark unterzogen. Das Ergebnis wird am 06.02.2014 präsentiert und davon sollen verkehrstechnische Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden.